

12.01.2006 - 16:53 Uhr

Alcan will traditionsreiche Aluproduktion im Wallis einstellen - Angestellte Schweiz VSAM fordern ein Überdenken des Entscheids

Zürich (ots) -

Nachdem der kanadische Alukonzern Alcan wiederholt in der Schweiz abgebaut hat, soll nun das Herzstück der Schweizer Aluminiumindustrie geschlossen werden.

Die Geschichte der Schweizerischen Aluminiumindustrie der letzten Jahre ist verknüpft mit dem ehemals schillernden Namen Alusuisse. Eine besondere Wendung nahm das Schicksal des Konzerns mit der Veräusserung des Stammhauses durch Martin Ebner und seine BZ Bank an den kanadischen Weltkonzern. Seither fand eine ständige Bereinigung an den zusammengekauften Standorten statt. Erinnert sei an die Schliessung der Alcan Mass Transportation noch im letzten Jahr.

Die Alcan-Geschäftsleitung begründet die Schliessung der Aluminiumhütte in Steg (VS) mit den steigenden Energiekosten. Eine Weiterführung hätte finanzielle Verluste zur Folge.

Die Angestellten Schweiz VSAM zweifeln an dieser Argumentation. Hat Alcan mit der Walliser Regierung sowie mit den Stromkonzernen hart genug verhandelt? Und ist eine kostendeckende Elektrolyse im Wallis wirklich nicht mehr möglich, auch mit höheren Energiepreisen? Wurden andere Möglichkeiten wirklich seriös geprüft?

Die Angestellten Schweiz VSAM fragen sich im Weiteren, ob Alcan tatsächlich die Bereitschaft haben wird, sich zum Werkplatz Schweiz bzw. Wallis zu bekennen.

Die Angestellten Schweiz VSAM fordern:
Eine Wiedererwägung des überhasteten Schrittes
Standortgarantien möglichst umfassender Art
einen Sozialplan, der den besonderen Gegebenheiten Rechnung trägt.

Für Rückfragen:
Christof Burkard, Rechtskonsulent VSAM, (044) 360 10 54

Der Verband für die Angestellten in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Angestellte Schweiz VSAM, wurde 1918 gegründet. 51% der in der Branche organisierten Mitarbeitenden sind Mitglied beim VSAM. Im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages der Maschinenindustrie ist er damit der führende Sozialpartner auf der Arbeitnehmerseite.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100502945> abgerufen werden.